

Zukunft sichern
Nachwuchs fördern



Vernetzung - Veranstaltungen - Vermittlung

www.pzg-holledau.de

PZG – Gewieher

17.8.2022



PZG-Holledau
Freilaufcup

PZG-Holledau
Jungzüchter

PZG-Holledau
Freispringcup

27. Equistro – Fohlencup 2022

Höchstnoten, Szenenapplaus und viel Herzblut

Fohlencup der PZG Holledau begeistert einmal mehr

An die 500 Zuschauer waren an Christi Himmelfahrt auf die Reitanlage St. Georg Hagau zum Equistro-Fohlencup der PZG Holledau gekommen. Es war ein Treffen von Züchterkollegen, Kaufinteressenten, Fachleuten, Jugend und ganz vielen Familien. Bei idealen Wetterbedingungen waren knapp 50 Fohlen angetreten und insbesondere die Ponyfohlen verzückten Zuschauer, Kinder und Richter gleichermaßen. „Dies ist eine Top-veranstaltete Fohlenschau mit hoher Leistungsdichte“ fasste Franziska Leonhardt vom namensgebenden Sponsor zusammen. „Alle sind hier mit Herzblut dabei und es ist absolut professionell organisiert!“



Doppelsieg bei Erstantritt

Der Tag begann mit einem Doppelsieg für PZG-Neumitglied **Katharina Ludwig** (Pulling) bei den **springbetonten Hengstfohlen**. „Der Fohlencup wurde uns von Günther Trübenbach empfohlen“, erzählt Ludwig. „Er kannte unsere Fohlen und meinte, die sollten wir hier zeigen.“ Es hat sich gelohnt - im Feld der sieben blutgeprägten und modernen Hengst-Typen gewann Zappzarapp (Zirocco Blue / Cartani) mit einer Endnote von 8,47. „Der nimmt einen so ein bisschen in den Bann“ kommentierte Richter Gerd Sosath. „Solche Fohlen mag man leiden: sehr schöne und lockere

Bewegung, trabte mit genügend Abdruck und sehr guter Galoppade.“ Sein hochmoderner Weidepartner Chocolate White, über Chaccothage Blue PS x Clarimo mit „allerbestem Springblut“ (Sosath) versorgt, bekam die Silberschleife.



Petra und Guntram Miller (Ursberg) stellten das drittplatzierte Hengstfohlen von Los Angeles aus einer Contendro-Mutter vor. Ausgestattet mit großen Linien, einer sehr guten Halsung, viel Vorderpfund und einem guten Fundament präsentierte er sich so, wie man sich ein modernes Sportpferd vorstellt. Sein Vollbruder ist der gekörte Hengst Los Christianos (im Sport: Las Vegas M 3).



Stichwahl bei den Damen

Spannend wurde es am Ende bei den **springbetonten Stutfohlen**. Zwei junge Damen lagen punktgleich an der Spitze, so dass es zum Stechen kam. „Also die Leistungsdichte, die war gewaltig heute“ bemerkte Sosath. „Nicht nur bei den ersten beiden, auch bei den anderen Fohlen.“ Einen Tick mehr Präsenz zeigte das Stutfohlen von Spitzen-Vererber Catoki aus einer Cassini II-Mutter auf der letzten Runde und bekam somit die Equistro-Siegerschärpe. Sosath: „Ein sehr typvolles und sehr modernes Fohlen, mit einer

sehr schönen Galoppade, sehr locker im Bewegungsablauf und mit genügend Abdruck darunter. So stellt man sich wirklich ein modernes Springfohlen der heutigen Zeit vor. So muss man sie züchten!“ gratulierte er Züchterin **Angela Imhoff (Landshut)**.

Ungeschlagen im Feld der 14 Stutfohlen war die Vize-Championesse Bomb de la Voyage W (Vigaro S.I.E.C. / Chicos Boy) in der Typbewertung - da zückten die Richter die Höchstnote 10! „Ein absoluter Kracher“ kommentierte Sosath. „Also das Fohlen hat uns wirklich begeistert und es ist uns dann auch schwergefallen, das eine auf den ersten, das andere auf den zweiten Platz zu setzen.“ Die Mutter, Staatsprämienstute Bay Chica Bomb bekam bei der Stutenleistungsprüfung zweimal 9,5 im Freispringen und „lebt dank Anita Schwarz“ erzählen die Züchter **Susanne und Ludwig Weber (Neustadt)**. „Sie war mit drei Tagen Waise, kam auf das Stutenmilchgestüt Schwarz und wurde dort bis zum Absetzen großartig versorgt.“



Die weiße Schleife erhielt mit einer Wertnote von 8,6 ein Stutfohlen (Eldorado van de Zeshoek / Chambertin) aus der Zucht von **Wolfgang Regele** (Maihingen), das gleich auf den ersten Blick beeindruckte. „Es strahlte, kann sich richtig gut bewegen und hat eine sehr gute Galoppade.“ (Sosath)



Dressur-Champion weckt Kaufinteresse

In der kleinen Gruppe der **dressurbetonten Hengstfohlen** war der „Sieger in Typ und Bewegung nicht zu überbieten“ bemerkte Richter Norbert Freistedt, Geschäftsführer des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg. Es siegte mit einer Endnote von 8,67 Bajazzo (Bonds / Londonderry) aus der Zucht von **Dr. Rupprecht Betz** (Schernfeld). Der langbeinige und edle Fuchs präsentierte sich mit sehr elastischen, raumgreifenden Bewegungen und weckte bei den Zuschauern Kaufinteresse! Die Mutter Lilly war einst Vize-Championesse am Fohlencup und Siegerin im Porsche-Freilaufcup der PZG Holledau und wurde bei der Herwart von der Decken-Schau mit dem 1b-Preis ausgezeichnet.

Bei Vizechampion Figaro vom Kastanienhof (Federer / Florestan I) ist der „sehr, sehr gute Schritt herauszuheben“, bemerkte Richterin Nadja Marx. Der typvolle Braune ist gezogen und im Besitz von PZG-Neumitglied **Franz Fischer** (Weil).



Familie Kornes (Ettringen) stellte zwei Dressurfohlen, die jeweils in die Ränge trabten. Ihr Hengstfohlen von Las Vegas x Bellissimo M entwickelte sich von Runde zu Runde, „zeigte immer mehr Gelassenheit und Elastizität“ (Marx) und wurde mit der weißen Schleife dekoriert. Bei den Stutfohlen überzeugte eine junge Dame von Vivaldos, ebenfalls aus einer Bellissimo-Mutter gezogen, mit sehr viel Raumgriff und enorm viel Takt. In allen Bereichen zückten die Richter die 9 und dies war der Reservesieg!



Für die neue Equistro – Championesse der elf **dressurbetonten Stutfohlen** zückten die Richter für die Bewegungsqualität die Höchstnote! Die langbeinige, äußerst typvolle und hochmoderne Mitena (Bonds / Royal Hit) präsentierte sich sehr taktvoll, mit viel Schwung und Schubkraft aus der Hinterhand und gewann mit einer Endnote von 8,93. Verantwortlich für die Anpaarung des viermal hoch-weiß „gestiefelten“ Fuchsstüchens ist **Tilman Foth** (Mörnsheim).

Der drittplatzierten Fee (Vitalis / Fidertanz) prognostizierte die Richterin Nadja Marx eine „große Zukunft als Reitpferd: ausgestattet mit viel Rahmen, guten Reitpferde-Points, einer sehr guten Bewegung mit viel Takt und losgelassen durch den Körper.“ Gratulation dem Züchter **Anton Hirschberger** (Schrobenhausen).



Das gab es noch nie!

Das Maß der Dinge waren in diesem Jahr die Deutschen Reitponyfohlen: „Ich war so begeistert von den Ponys - von den tollen Fohlen hätte ich am liebsten alle mit nach Hause genommen für unsere Enkelkinder. Ich hätte am liebsten allen eine 10,0 gegeben!“ begeisterte sich Gerd Sosath. Und Norbert Freistedt konnte dem nur beipflichten: „Ja, wir haben wirklich eine tolle Qualität gehabt. Sie haben es an den Noten erkannt. Also wir waren da keinesfalls zu großzügig. Ein Fohlen ums andere kam hier rein und hat uns mit Typ, mit Bewegung begeistert, so dass das wirklich Spaß gemacht hat, hier diesen Ring der 10 Ponyfohlen zu richten.“



Und, das gab es noch nie: für die **Equistro-Championesse der Ponyfohlen** zückten die Richter dreimal die Maximalnote 10,0 für die Bewegungsqualität. „Das hat man wirklich ganz, ganz selten, dass ein Fohlen einmal diese Trab-Mechanik, diese Dynamik mit toll arbeitendem Hinterbein besitzt, mit Schulterfreiheit, mit ausdrucksstarkem Vorderbein - es muss es auch zeigen. Und dieses Fohlen zeigt diese Trab-Mechanik einfach Runde um Runde“ kommentierte Freistedt. Dafür gab es auch Szenenapplaus für das Stutfohlen aus der Zucht von **Anton Schindele** (Unterthingau). Das

traumhaft schöne Fohlen ist, laut Schindele, ein „Zuchtversuch“. Ihre Mutter, die hochdekorierte Staatsprämienstute Guiletta (Cosmopolitan D / Losander) war vor einigen Jahren an gleicher Stelle siegreich, Reservesiegerin beim Deutschen Stutenchampionat der dreijährigen Reitponys in Lienen und Bayerische Landessiegerin, wurde angepaart mit Manhattan, der ein eher kleiner Warmbluthengst ist. Der war zur Körungsvorbereitung bei Schindele am Hof und „nachdem der Hengst in allen drei Grundgangarten abnormal bewegungsstark ist und Guiletta gut im Ponymaß steht, war die Idee geboren.“ Die Vollschwester von Guiletta war beim diesjährigen Fohlencup auch mit dabei und trat als Konkurrenz an. „Ich habe da ja im Typ auch die zehn gezogen, weil sie einfach so wunderschön ist“ bemerkte Freistedt. Die junge Dame kam auf den dritten Platz.



Entsprechend dem starken Lot kamen noch zwei weitere Fohlen auf den Bronzerang: **Birgit Liebhaber** stellte in bester Schau-Kondition Best Friends (Herzbube D / Daiquiry) vor und **Veronika Neumair** (Adelzhausen) hatte den jungen Mann Quick Start (Quaterbacks Junior 3D / Drei D AT) mitgebracht.

Der Publikumsliebbling des Tages war unbestritten das Scheckenfohlen mit dem passenden Namen Unbelievable Princess (Da Silva Domingo / Ocean of Fire), die mehrere Kinder gerne mit nach Hause genommen hätten. Freistedt: „Auch so ein Hingucker - ein richtiger Eyecatcher, nicht nur durch die interessante Farbe. Sie hat einfach ein schönes Gesicht, ist schön dreigeteilt, mit korrektem Fundament und bewegt sich effektiv.“ Es ist das erste Fohlen für die Neuzüchter **Martina Plöckl und Sandro Oehler** (Ludwigsmoos).



Laufen bis der Hut fliegt

Die Aufregung ist groß, die Augen leuchten und die Läufer geben alles, das sogar der Hut fliegt! Die Führzügelklasse ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Fohlencups und hat sich zur Mittagszeit zum Familienausflugs-Ziel etabliert. 13 Kinder im Alter von 3-9 Jahren hatten ihre Ponys gesattelt, liebevoll herausgeputzt und in höchster Konzentration ihr Bestes gegeben.



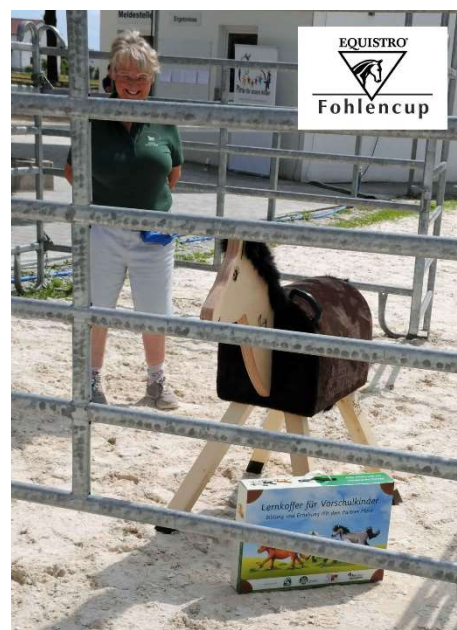
Siegerin der 1. Abteilung wurde die siebenjährige **Anna Schmidt** auf Muffin, unterstützt von Mama Karin Schmidt-Valenta. Richterin Béatrice Zimmermann, Zuchtleiterin des Bayerischen Zuchtverbandes für Kleinpferde- und Spezialpferderassen, bemerkte das schon sehr ruhige Bein, eine sehr unabhängige Hand und dass Anna schon selbstständig im Leichttraben gemerkt hat, wenn sie umsitzen muss.



Die zweite Abteilung entschied die neunjährige **Magdalena Breböck** auf Jola für sich. Auch sie wurde von ihrer Mutter am Führstrick unterstützt. Die Richterin kommentierte, dass die Reiterin „schon einen sehr selbstbewussten Eindruck auf ihrem Pony macht, sie schon ganz alleine umsitzen kann und auch die Zügel ganz selbstständig nachgefasst hat.“



Im Anschluss überreichte Anita Schwarz, 1. Vorsitzende der PZG Holledau ein weiteres Holzpferd der Aktion „Pferde für unsere Kinder“ an den Kindergarten Lummerland in Abensberg. 137 Kinder werden nun mitreden, wenn ein Name für den neuen Gefährten gesucht wird.



Das ist unsere Zukunft

Das Schlusswort in diesem Jahr hatte Richter Norbert Freistedt: „Ich möchte ein großes Kompliment an die Pferdezuchtgenossenschaft Holledau aussprechen, die hier mit einem höchst engagierten Team jedes Jahr diese super Veranstaltung mit tollen Fohlen auf die Beine stellt und den Züchtern eine tolle Plattform bietet. Und was ich am Beeindruckendsten finde, dass immer wieder der Nachwuchs, die jungen Leute mit eingebunden werden. Das ist einfach unsere Zukunft und deswegen bin ich mir sicher, dass wir hier die nächsten 10, 20, 30, 40 Jahre auch noch diese schöne Veranstaltung haben, und da freue ich mich schon drauf.“



Almuth BLASCHKE, Hengststation Beerbaum:

„Es ist ein Traum hier! Ich war schon mal da - besser kann man so eine Veranstaltung nicht machen: das Wetter, Ambiente und die Fohlen sind toll. Die Zusammensetzung der Richter ist super interessant - aus jedem Bereich etwas. Es treffen verschiedene Meinungen der Richter aufeinander, trotzdem sind sie sich einig.“



Patricia KORNES, Ettringen:

„Es freut mich, dass ich zusammen mit meinem Mann hier Fohlen vorstellen kann! Es sind viele Zuschauer da und es gibt ein super Mittagsprogramm mit und für Kindern.“

Martina REGLAUER, Wangen:

„Das Besondere am PZG-Holledau Fohlencup ist das Treffen von lieben Züchterkollegen.“



Siegfried AUGUSTIN, Gestüt Sprehe:

„Ich komme an erster Stelle gerne zum Fohlencup wegen den ganzen hervorragenden Fohlen! Das hat ja alles seinen Hintergrund in den hervorragenden Stutengrundlagen die sich hier treffen - von wirklich ausgezeichneten Züchtern. Und natürlich das ganze Drumherum: das ganze Ambiente und die Atmosphäre auf der schönen Anlage hier in Hagau. Es ist eine hervorragend gelungene Veranstaltung mit tollen Richtern, was für eine reele und ehrlich Beurteilung sehr wichtig ist.“

Weitere Stimmen finden Sie auf der Homepage unter www.pzg-holledau.de!



Weitere Impressionen finden Sie in ein paar Tagen auf unsere Facebook-Seite!



Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:
Anita Schwarz
Stutenmilchgestüt
Egg 4
82291 Mammendorf

Kontakt:
info@pzig-holledau.de

Text und Konzept:
Katrin Landes

weitere Informationen zur PZG Holledau:
www.pzig-holledau.de

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier abbestellen.